

Vorlage		Vorlage-Nr:	A 61/0224/WP15
Federführende Dienststelle:		Status:	öffentlich
Planungsamt		AZ:	
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum:	27.10.2005
Bauverwaltung		Verfasser:	A 61/30//Dez. III
Fahrplanmaßnahmen zum Fahrplanwechsel am 28. Mai 2006			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
17.11.2005	VA	Entscheidung	

Finanzielle Auswirkungen:

Beim geltenden Umlageschlüssel im AVV von bis zu 1,80 € je Wagennutzkilometer ergibt sich ein Finanzbedarf in Höhe von maximal 27.360 € für die Taktverdichtung zwischen Aachen und Kelmis sowie maximal 13.140 € für die Anpassung bzw. Erweiterung des Nachtbusliniennetzes.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Erläuterungen:

Im Hinblick auf den Fahrplanwechsel 2006/2007 wurden für das Stadtgebiet Aachen die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen von der ASEAG in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen erarbeitet.

Zur finanziellen Bewertung der Maßnahmen können an dieser Stelle nur Orientierungswerte gegeben werden, da die Umlageverteilung für die ÖPNV-Leistungen auch von den Maßnahmen im Kreis Aachen abhängt. Eine endgültige Aussage hierzu kann deshalb erst nach Kenntnis aller Maßnahmen und der entsprechenden Beschlüsse in den einzelnen Kommunen bzw. Regionalen Beiräten sowie der sich daran anschließenden Umlageberechnung getroffen werden. Beim geltenden Umlageschlüssel im AVV von bis zu 1,80 € je Wagennutzkilometer ergibt sich ein Finanzbedarf in Höhe von maximal 27.360 € für die Taktverdichtung zwischen Aachen und Kelmis sowie maximal 13.140 € für die Anpassung bzw. Erweiterung des Nachtbusliniennetzes. Die Maßnahmen zur Erschließung des Nationalparks Eifel werden aufwandsneutral gestaltet.

1. Taktverdichtung zwischen Aachen und Kelmis (Linie 24)

Ausgangslage:

In den letzten Jahren sind etliche neue Wohngebiete in der grenznahen Gemeinde Kelmis in Belgien entstanden. Dort wohnen vielfach auch deutsche Staatsbürger, die in Aachen arbeiten und einkaufen bzw. deren Kinder Schulen in Aachen besuchen.

Zu bestimmten Zeiten bietet die Linie 24 derzeit nur einen 60-Minuten-Takt. Aufgrund der größeren Nachfrage erscheint es sinnvoll, den zu den anderen Zeiten tagsüber üblichen 30-Min.-Takt weiter auszudehnen und die Taktlücken zu schließen.

Vorschlag:

Das Konzept sieht eine stufenweise Verbesserung des Fahrtenangebotes nach Kelmis vor.

In einer ersten Stufe ist vorgesehen, montags - freitags zwei Fahrten in Richtung Kelmis bzw. drei Fahrten in Richtung Aachen sowie evtl. darüber hinaus in einer zweiten Stufe samstags um die Mittagszeit zwei Fahrten pro Richtung zusätzlich einzurichten.

Insgesamt wird dadurch das vorhandene Fahrtenangebot um 5 Fahrten (montags bis freitags) und 4 Fahrten (samstags) ausgeweitet.

Eine weitere Ausdehnung des Fahrtenangebotes könnte dann schrittweise in den nächsten Jahren erfolgen.

Leistungsänderungen:

Bei der Umsetzung der ersten beiden Stufen zum kommenden Fahrplanwechsel ergeben sich Mehrleistungen in Höhe von

Stufe 1: ca. 13.000 Wagen-km/Jahr

Stufe 2: ca. 2.200 Wagen-km/Jahr

Insgesamt ergibt sich dadurch eine Mehrleistung von ca. 15.200 Wagen-km/ Jahr.

2. Anpassung bzw. Erweiterung des Nachtbusliniennetzes (Linien N 1 - N 6, neue Linie N 7)

Ausgangslage:

Das seit 1992 bestehende und seither schrittweise ausgebauten Nachtbusliniennetz umfasst derzeit 6 Nachtbuslinien, die jeweils in Aachen von der Stadtmitte aus (Elisenbrunnen und Bushof) alle größeren Stadtteile und seit 2000 mit der Anbindung von Herzogenrath-Kohlscheid und Würselen auch das nähere Kreisgebiet im Norden von Aachen erschließen.

Da sich das Nachtleben in den letzten Jahren zeitlich teils in die frühen Morgenstunden verlagert hat, vergrößert sich zum einen die Nachfrage nach einer zeitlichen Ausdehnung des Nachtbusangebotes und zum anderen auch die Nachfrage nach einer Anbindung neuer Wohngebiete und bisher nicht angebundener Stadtviertel.

Vorschlag:

Das bestehende Nachtbusliniennetz wird stufenweise zeitlich und räumlich erweitert. Hierbei soll sowohl die zeitliche Erweiterung des bestehenden Nachtbusangebotes als auch eine neue zusätzliche Nachtbuslinie in Richtung Preuswald und Kelmis Berücksichtigung finden.

Stufe 1:

§ Zeitliche Ausdehnung des Fahrtenangebotes auf der Linie N 1 um eine zusätzliche Abfahrt um 3:45 Uhr ab Elisenbrunnen über Brand und Walheim bis Oberforstbach im Anschluss an die Rückläufe von 2:45 Uhr.

Stufe 2:

- § Neue Nachtbuslinie N 7 über Schanz und Hanbruch bis Kelmis und dadurch neue Anbindung des Stadtteils Preuswald und Kelmis an das Nachtbusliniennetz.
- § Anpassung und Linienwegänderung der Nachtbuslinie N 4 und zusätzliche Erschließung der Hörn im Zusammenhang mit der neuen Nachtbuslinie N 7.

Zunächst sollte das bestehende Nachtbusangebot mit der Umsetzung der Stufen 1 und 2 weiter verbessert werden. In den kommenden Jahren können dann weitere Ausbaustufen, angepasst an die Nachfrage, die Attraktivität des Nachtbusangebotes weiter steigern.

Mögliche weitere Ausbaustufen sind hierbei:

- § Anpassung des Nachtbusangebotes in Richtung Eilendorf und ggf. Erweiterung bis nach Stolberg
- § Zeitliche Ausdehnung des Nachtbusangebotes um eine Stunde mit einer zusätzlichen Abfahrt um 3:45 Uhr auf weiteren Nachtbuslinien
- § Zeitliche Erweiterung des Nachtbusangebotes um 0:45 Uhr als Ersatz der bestehenden Spätfahrten

Leistungsänderungen:

Für die zum kommenden Fahrplanwechsel vorgesehenen ersten beiden Stufen ergeben sich Mehrleistungen in Höhe von

Stufe 1: ca. 2.100 Wagen-km/Jahr

Stufe 2: ca. 5.200 Wagen-km/Jahr

Insgesamt ergibt sich dadurch eine Mehrleistung von ca. 7.300 Wagen-km/Jahr.

Erläuterung:

Derzeit deckt das bestehende Nachtbusliniennetz alle größeren Stadtteile sowie die stadtnahen Orte Herzogenrath-Kohlscheid und Würselen-Bardenberg sowie das Würselener Zentrum ab.

Durch eine neue zusätzliche Nachtbuslinie N 7 kann der etwas abseits liegende Stadtteil Preuswald sowie das belgische Kelmis, wo in den letzten Jahren viele neue Wohngebiete entstanden sind und inzwischen viele Deutsche leben, an das Nachtbusliniennetz angebunden werden.

Beschreibung der geplanten neuen Nachtbuslinie N 7:

Fahrtenangebot:

Analog dem bestehenden Nachtbusliniennetz sind auch für die neue Nachtbuslinie N 7 jeweils 2 Abfahrten um 1:45 Uhr und um 2:45 Uhr in den Nächten vor Samstagen sowie vor Sonn- und Feiertagen vorgesehen.

Abfahrtshaltestelle Eisenbrunnen:

Vor dem Hintergrund des begrenzten Platzes an den Haltestellen Eisenbrunnen H.1 und H.2 (auf der Seite der Elisengalerie) und im Hinblick auf eine spätere schrittweise Erweiterung und Ausdehnung des Nachtbusliniennetzes mit evtl. noch weiteren Nachtbuslinien, ist vorgesehen, zwei Nachtbuslinien auf der gegenüberliegenden Seite am Eisenbrunnen abfahren zu lassen. Hierfür sind die neue Nachtbuslinie in Richtung Kelmis sowie die Nachtbuslinie N 5 in Richtungurtscheid vorgesehen. Dies entspricht den Abfahrtsstellen der Busse, die auch tagsüber in diese Richtung fahren und dient der besseren Orientierung der Fahrgäste.

Linienführung:

Vorgesehen ist für die Nachtbuslinie N 7 eine Linienführung über Alexianer- und Löhergraben und weiter über die Jakob- und die Vaalser Straße zum Haltepunkt Schanz.

Ab hier führt der Linienweg weiter über die Vaalser Straße und den Kronenberg und bindet den Stadtteil Hanbruch an. Über den Amsterdamer Ring und die Lütticher Straße wird der Stadtteil Preuswald erreicht. Nach einer Schleife durch Preuswald führt der Linienweg weiter bis zum Endpunkt Kelmis Bruch.

Haltestellen:

In der Nähe der Einmündung Amsterdamer Ring in die Lütticher Straße ist als Ersatz für die bei der Linienführung über Hanbruch nicht zu erreichenden Haltestellen Preusweg je Richtung eine zusätzliche Haltestelle für die Nachtbuslinie vorzusehen.

Beschreibung der Anpassungen bei der Nachtbuslinie N 4:

Durch die geplante Linienführung der neuen Nachtbuslinie N 7 ist die bisherige Bedienung von Hanbruch mit der Nachtbuslinie N 4 nicht mehr notwendig. Mit einer Anpassung der Linienführung soll zusätzlich der Bereich Hörn mit den dortigen Studentenwohnungen an das Nachtbusliniennetz angebunden werden.

Linienführung:

Vorgesehen ist für die Nachtbuslinie N 4 eine an den Linienweg der Linie 33 angelehnte Linienführung über Ponttor und Westbahnhof in Richtung Hörn. Dort fährt die Nachtbuslinie über Seffenter Weg, Pariser Ring, Halifax-, Ahorn- und Melatener Straße, bevor über Wendlingweg und Pauwelsstraße die Haltestelle Uniklinik erreicht wird.

Die drei wichtigen Haltestellen „Kastanienweg“, „Halifaxstraße“ und „Uniklinik“ sind damit an das Nachtbusliniennetz angebunden.

Ab Uniklinik entspricht die weitere Linienführung in Richtung Vaals der heute bestehenden Linienführung der Nachtbuslinie N 4.

Haltestellen:

In der Nähe der Kreuzung Ahornstraße/Halifaxstraße ist für die Nachtbuslinie N 4 eine zusätzliche Abfahrtsstelle für die Haltestelle „Halifaxstraße“ in der Fahrtrichtung Uniklinik - Vaals vorzusehen.

Beschreibung der Anpassungen bei der Nachtbuslinie N 2:

Für die Nachtbuslinie N 2 ist vorgesehen, durch eine Linienwegänderung zwischen Ponttor und der Haltestelle „Arbeitsamt“ in Richtung Locht zusätzlich den Westbahnhof die dortige Gastronomie mit der Nachtbuslinie N 2 anzubinden.

Für die Rückfahrt ist ab Ponttor in Richtung Bushof / Elisenbrunnen – wie auch auf der Hinfahrt – eine Änderung der Linienführung über Hirsch- und Seilgraben vorgesehen.

3. Erschließung Nationalpark Eifel

Im Zusammenhang mit dem Abzug der belgischen NATO-Truppen aus der Burg Vogelsang am 31.12.2005 und der Entwicklung dieses Standorts zum Nationalparkzentrum ist eine Anpassung des Erschließungskonzeptes durch die betroffenen Verkehrsunternehmen RVE, Taeter Aachen, DKB und RVK sowie durch die KVE und den AVV erarbeitet worden.

Das Erschließungskonzept sieht in Abhängigkeit der dort entstehenden Infrastruktur eine stufenweise verbesserte Andienung der Burg Vogelsang aus den Kreisen Euskirchen, Düren und Aachen sowie der Stadt Aachen vor. Hierzu sollen auf dem Gelände der Burg Vogelsang zwei neue Haltestellen positioniert werden. Darüber hinaus soll die verkehrliche Erschließung des Nationalparks Eifel auch an Samstagen und in der Woche schrittweise verbessert werden.

Ab dem 16.04.2006 ist aus dem Aachener Raum die Erschließung des Nationalpark Eifel am Wochenende über die folgenden Linien im 2-Stunden-Takt vorgesehen:

- Linie 166/63 „neue Wildnislinie“: Aachen Bushof - Bahnhof Rothe Erde - Brand - Kornelimünster - Walheim - Roetgen - Simmerath - Kesternich - Einruhr - Burg Vogelsang – Gemünd. Die Bedienung Aachen - Einruhr ist auch an Samstagen geplant. Bezüglich der angestrebten Bedienung des Abschnitts Einruhr - Burg Vogelsang - (Gemünd) auch an Samstagen sind die Verhandlungen mit dem Kreis Euskirchen hinsichtlich der Finanzierung noch nicht abgeschlossen.

- Linie 68: Aachen Bushof - Bahnhof Rothe Erde - Brand - Kornelimünster - Walheim - Roetgen - Simmerath - Kesternich - Woffelsbach - Rurberg - Einruhr
- Linie SB63/166: Aachen Bushof - Aachen Hbf -urtscheid - Lichtenbusch - Roetgen – Monschau
- Linie 82: Simmerath – Monschau (Anschluss an Wildnislinie von Aachen)
- Linie 385: Eupen - Haus Ternell – Monschau

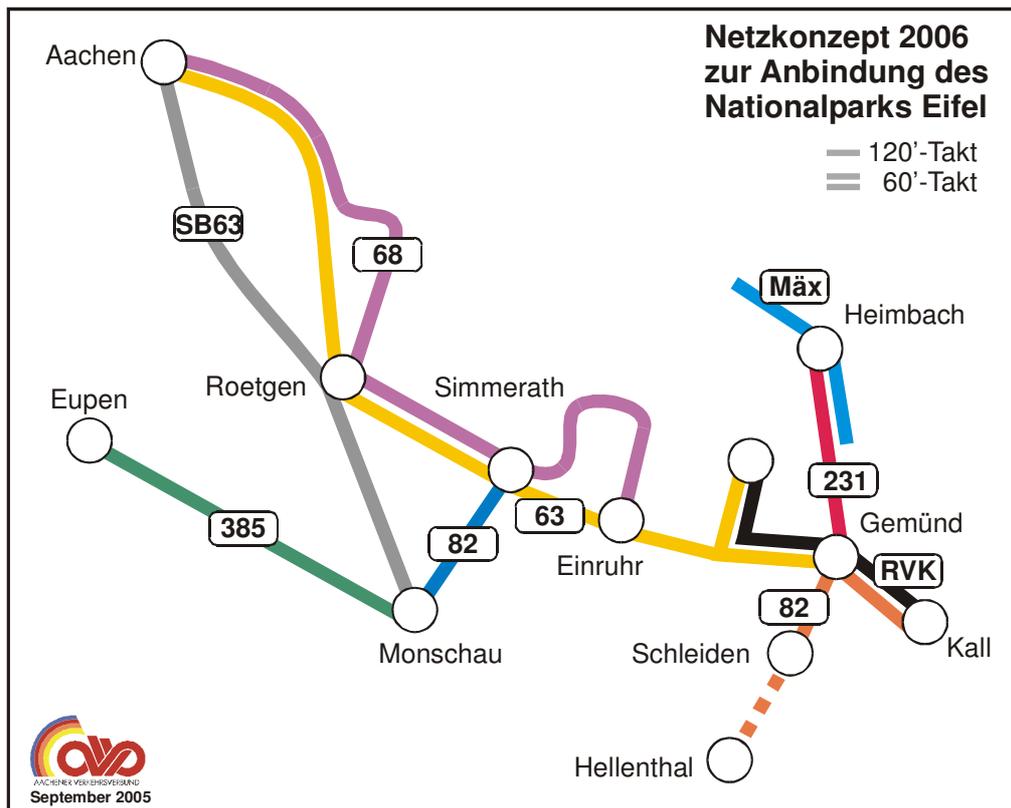
Auf der Linie 68 ist ein Probebetrieb zur Fahrradmitnahme (nach Voranmeldung) in Busanhängern vorgesehen. Zunächst werden zwei Anhänger, die jeweils 30 Fahrräder fassen, auf der Strecke verkehren.

Durch die Überlagerung mit den städtischen Linien der ASEAG, die heute teilweise in nahezu zeitgleichen Fahrplanlagen mit den Eifellinien verkehren, kann auf den Achsen Aachen - Brand - Kornelimünster - Walheim und Aachen –urtscheid – Lichtenbusch, das Angebot ohne Mehrleistung spürbar verdichtet werden (zeitweise angenäherter 30-Minuten-Takt statt heutiger stündlicher Bedienung).

Durch die Einführung eines regelmäßigen Schnellbusverkehrs in Richtung Monschau mit Anschluss an die Linie 385 nach Eupen sowie einer durchgehenden Verbindung von Aachen über Simmerath - Einruhr - Gemünd - (Kall) können die Verbindungen auf den genannten Achsen deutlich beschleunigt bzw. die Anzahl der Umsteigenotwendigkeiten erheblich minimiert werden.

Dieses Konzept kann im Gebiet der Stadt und des Kreises Aachen nur durch Leistungsverschiebungen vom Samstag in den Sonntag umgesetzt werden. Hiervon betroffen ist insbesondere die Schnellbuslinie SB 63, die an Samstagen nur noch im 2-Stunden-Takt verkehren soll. Durch die Überlagerung und Verknüpfung von Linien in Roetgen bzw. Simmerath kann in den Hauptrelationen von Aachen über Roetgen nach Monschau bzw. von Aachen über Roetgen nach Simmerath, ein nahezu stündliches Angebot weiterhin aufrechterhalten werden.

Den Verlauf der einzelnen Linien verdeutlicht die nachstehende Abbildung:



Das Bedienungskonzept für den Nationalpark Eifel ist wie ein Baukasten aufgebaut. Das Angebot basiert auf dem bewährten Angebotskonzept, das heute bereits im 2-Stunden-Takt gefahren wird. Entsprechend der Nachfrage bzw. der zur Verfügung stehenden Finanzmittel können einzelne Teile des Konzeptes schrittweise ergänzt werden.

Das beschriebene Erschließungskonzept wurde mit der Verwaltung der Stadt Aachen und den betroffenen Kommunen im Kreis Aachen vorabgestimmt.

4. Zurückstellung der Einführung eines Bürgerbusses im Aachener Südraum

Das Projekt „Bürgerbus“ im Raum Schmithof / Sief wurde im Herbst 2004 im Rahmen der Fahrplanmaßnahmen für das Jahr 2005 vorgestellt. Aufgrund nur sehr geringen Zuspruchs der angesprochenen Einwohnerschaft wurde das Projekt einstweilig zurückgestellt. Die ASEAG geht davon aus, dass aufgrund des zurzeit ausreichenden Nahverkehrsangebotes seitens der Einwohnerinnen und Einwohner keine Veranlassung für die Gründung eines Bürgerbusvereines gesehen wird. Dies schließt jedoch nicht aus, dass das Thema gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufgegriffen werden könnte.

Anlage:

Linienführung Nachtbusnetz